



# Glocke wechsel dich!

Die Dillenburger Stadtkirche beherbergt drei neue Bronzeglocken – im Foto die „Glocke der Hoffnung und Zuversicht“. Mit Hilfe eines 35-Tonnen-Krans wurden drei der vier alten Stahlglocken aus- und die neuen in dem Turm gehoben.

► LOKALES

Foto: Christoph Weber



## Scholz Industrie für Aufs

**BERLIN** (dpa).  
Olaf Scholz hat eine industriepolitische Strategie angekündigt. Im ersten Monat des Jahres will der Kanzler mit kleineren Unternehmen und Gewerkschaften und Verbänden zu einem Gipfel ins Kanzleramt über Wege aus der Rezession flaute zu sprechen. Dabei rauskommen soll dieses Parlament auch auf den Weg, damit es voranland.“

Anlass für die Einberufung des Kanzler-Gipfels am Donnerstag in Brüssel, ist unter anderem um Wirtschaft geht. In Deutschland, besonders um die Energie, kämpft werden Deutschland, Schweden und der „Baltikum“, anderer nicht einbezogen haben, Industrie schreiben. Fi

Beiträge sollen 2025 einjähren steigen

MENT MAL

Frag dein  
Gegenüber  
nach der Urzeit

Von Markus Engelhardt  
markus.engelhardt@vrm.de

irklich mehrfach komplett  
und daher tödlich langweili-  
denn wohl der Zusammenhang  
schreiber und einer Musikkas-  
weitere, noch nicht ganz so  
r sich gleichfalls feststellen  
on ein Gegenüber angehört.  
ie Urzeitkrebse? (Im Übrigen  
isstand über die Begriffe „Ku-  
sikkassette“ einiges aus.)  
en in den 80er-Jahren des ver-  
s winzige Tierchen der Gattung  
ese existiert dem Vernehmen  
illionen Jahren auf der Erde.  
ftauchen der ersten Menschen  
en Jahre zurückdatiert.  
Minikrebse beispielsweise als  
beliebten Kindermagazin

bauten die Urzeitkrebse aller-  
nd sie tollten auch nicht lustig  
taddessen schwammen sie  
ben trotz mühevoller Pflege in  
er Woche.  
eniger langlebig als eine Mu-  
wesentlich leiser.



Münchhäuser Dreschhalle auf der  
Foto: Manfred Mauer

## erlogie“ ubiläum

ährigen auf der Bühne am  
Dreschhalle in Münchhausen

chen Feiern auf. Dabei zählen  
Mittelhessen, Nordrhein-West-  
falen, Baden-Württemberg und  
Bayern zu den Haupteinzugs-  
gebieten, doch Gastspiele in  
Österreich und an der Nordsee  
stehen ebenso auf dem jährli-  
chen Tourplan. Der erste Ton-  
träger wird voraussichtlich im  
Zuge des großen Jubiläumsfes-  
tes dem Publikum präsentiert.

Restkarten  
verfügbar

Da die Musikveranstaltung  
fast ausverkauft ist, können  
Restkarten zum Vorverkaufs-  
preis derzeit nur noch bei  
Manfred Mauer vom Förder-  
verein Münchhausen. Telefon  
02775-953301, erworben wer-  
den. Dort kann auch die Ver-  
fügbarkeit von Karten an der  
Abendkasse erfragt werden.

Alternativ ist eine Kartenre-  
servierung per E-Mail an info  
@trioerlogie.de möglich.

# Das alte Geläut weicht neuen Glocken

Mithilfe eines Krans schweben drei alte Glocken in Millimeterarbeit aus dem Turm der Dillenburger Stadtkirche

Von Christoph Weber

**DILLENBURG.** Am 1. Dezem-  
ber, 1. Advent und gleichzeitig  
der Beginn des neuen Kirchen-  
jahrs, sollen die drei neuen  
Glocken der Dillenburger  
Stadtkirche zum ersten Mal  
über der Oranienstadt zum Ge-  
bet rufen. Davor standen und  
stehen umfangreiche Arbeiten,  
die in dieser Woche mit dem  
Ausheben von drei der vier al-  
ten Glocken und dem Ein-  
heben der drei neuen, beim  
heimischen Traditionsunter-  
nehmen Rincker in Sinn gegos-  
senen Bronzeglocken ihren  
Höhepunkt hatten.

Dass es zwischen theoreti-  
schen Planungen und der fol-  
genden praktischen Umset-  
zung schon mal Differenzen  
geben kann, mussten die Ver-  
antwortlichen der evangeli-  
schen Kirchengemeinde Dil-  
lenburg am frühen Dienstag-  
morgen erfahren.

## Der Dillenburger Kirchberg erweist sich als Hindernis

Die drei neuen Glocken, am  
Montag von einer Spedition  
aufgeladen, sollten über den  
Kirchberg vor das Gotteshaus  
gefahren werden, nachdem  
vorher der 35-Tonnen-Kran in  
Position gebracht worden war.  
Doch die schmale Zufahrt er-  
wies sich aufgrund kleiner  
Kurven als zu schmal für den  
dafür etwas zu langen Lastwa-  
gen, der trotz mehrmaligen  
Rangierens und Einweisungspersonal vorne und hinten  
„auf halber Strecke“ den Ver-  
such abbrechen musste. Der  
Kran hatte hier mit seiner lenk-  
baren Hinterachse den ent-  
scheidenden Vorteil.

Nun musste improvisiert  
werden. Hier sprang das Dil-  
lenburger Unternehmen Holz-  
bau-Ax ein, das sowieso an  
dem Projekt beteiligt ist. Der  
Lkw wurde auf dem Firmen-  
hof entladen, die drei Glocken  
auf einen kürzeren Lastwagen  
umgeladen. Die größte Glocke,  
die zuerst im Turm montiert  
werden musste, wurde sofort  
auf den Kirchberg gefahren,  
die beiden übrigen folgten am  
nächsten Tag.

## Zwei der alten Stahlglocken bleiben in Dillenburg

Zunächst wurden die drei al-  
ten Stahlglocken, alle im Jahr  
1918 in Bochum gegossen,  
über das vorbereitete Gerüst  
aus dem Turm nach außen  
transportiert. Dies bedeutete  
Handarbeit. Die tonnenschwe-  
ren Glocken mussten angeho-  
ren und dann Millimeter für  
Millimeter nach außen gescho-



Die kleinste der drei Stahlglocken soll in die Führungen zur historischen Stadtkirche integriert werden.

Fotos: Christoph Weber



„Gestiftet von Familie Wendel Dillenburg“, steht auf der größten der drei neuen Glocken. Dieses Geläut – 3164 Kilo schwer – trägt den Namen „Glocke der Hoffnung und Zuversicht“.

ben werden, damit sie vom 35-  
Meter-Kran an den Haken ge-  
nommen werden konnten.

Für die alten Glocken gibt es  
verschiedene Folgeverwen-  
dungen: Die „Friedensglocke“  
geht an das Glockenmuseum  
in Greifenstein. Die „Oranier-  
glocke“ soll in der Oranien-  
stadt bleiben und am Schloss-  
berg eine neue Heimat finden.  
Ganz kurz war der Transport-  
weg der „Sterbeglocke“, die an  
der Stadtkirche bleibt. Insges-

samt hat die Dillenburger  
Stadtkirche vier Glocken. Die  
denkmalgeschützte Bronzeglo-  
cke „Walpurgis“ aus dem Jahr  
1510 bleibt im Geläut.

Zeitaufwendiger als das Ent-  
fernen war der Einbau. Auch  
hier mussten die vom Kran vor  
dem Mauerdurchlass abgelas-  
senen Bronzeglocken in mühe-  
voller Handarbeit an die rich-  
tige Stelle bewegt werden. Da-  
bei wiederholte sich die Arbeit  
der ersten Phase in umgekehr-

ter Richtung. An Ort und Ste-  
le platziert, wurden die Glo-  
cken dann gleich komplett  
montiert. Die aus altem Holz  
geleiteten Joche und die Stahl-  
klöppel mit Lederbezug wur-  
den bereits am Dienstag gelie-  
fert.

## Das Spendenziel von 350.000 Euro ist fast erreicht

Die neuen Glocken erhalten  
auch neue Namen. So ist die  
erste Glocke, die von der  
Unternehmerfamilie Wendel  
gestiftet wurde, die „Glocke  
der Hoffnung und Zuversicht“.  
Dazu kommen die „Glocke des  
Friedens“ und die „Glocke der  
Tränen und des Trostes“.

Unterm Strich muss die evan-  
gelische Kirchengemeinde für  
den Glockentausch über  
350.000 Euro kalkulieren. Bau-  
leiterin Christine Bahl von der  
evangelischen Kirche Dillen-  
burg nannte einzelne Beträge:  
Die Metallkosten liegen netto  
bei rund 166.000 Euro (etwa  
197.000 Euro brutto). Dazu  
kommen die Gießerarbeiten,  
Montagearbeiten in der Glo-  
ckenstube am Glockenstuhl  
und Holzhebwerk, Holzjoche,  
Läutesysteme sowie Gerüst-  
bau, Statik, denkmalschutzge-  
rechte Maurerarbeiten, usw. in  
Höhe von 130.000 bis 140.000  
Euro netto (154.000 bis  
166.000 Euro brutto). Von dem  
Spendenziel von 350.000 Euro

(die Kirchengemeinde muss  
den Bruttobetrag sammeln, da  
nicht vorsteuerabzugsberech-  
tigt) wurden bis jetzt über  
330.000 Euro erreicht. „Einzig  
aus privaten Spenden!“, fügte  
Bahl hinzu.

Weitere Bilder und ein  
Video finden Sie auf  
www.mittelhessen.de/

## ALT UND NEU

► Drei alte Stahlglocken wur-  
den 1918 vom Bochumer Ver-  
ein gegossen, die neuen Bron-  
zeglocken von Rincker in Sinn.

### ► ALTE GLOCKEN

► Glocke I: ca. 2600 kg,  
Durchmesser unten: 1890 mm

► Glocke II: ca. 1560 kg,  
Durchmesser unten: 1590 mm

► Glocke III: ca. 1200 kg,  
Durchmesser unten: 1450 mm

► Glocke IV: Guss im Jahr  
1510 von Heinrich von Prüm,  
ca. 825 kg, Durchmesser unten:  
1120 mm

### ► NEUE GLOCKEN

► Glocke I: ca. 3164 kg,  
Durchmesser unten: 1710 mm

► Glocke II: ca. 1955 kg,  
Durchmesser unten: 1454 mm

► Glocke III: ca. 1553 kg,  
Durchmesser unten: 1328 mm



Holzjoche und Stahlklöppel mit Lederbezug liegen bereit. Bei den Jochen ist es wichtig, dass altes Holz eingesetzt wird, das seine Form höchstens nur noch geringfügig verändert.



Nichts geht mehr: Der mit den drei neuen Glocken beladene Lastwagen schafft es nicht durch die enge Straße am Kirchberg.